

Zugleich Jahresbericht
im Sinne des § 23 Abs. 2 VermAnlG

Oikocredit Förderkreis
Nordost e. V., Berlin

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2020

ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Niederlassung Stuttgart
Lange Straße 59 · 70174 Stuttgart · Telefon: +49(0711)93 30 91 60 · Faxdurchwahl: -80 · wp-stuttgart@etl.de · www.etl-wirtschaftspruefung.de
Leitung der Niederlassung: WP/StB Alfred Lein
Bankverbindung: Postbank Essen · IBAN DE80 3601 0043 0017 6354 30 · BIC PBNKDEFF

Sitz der Gesellschaft: 10117 Berlin · Handelsregister: AG Charlottenburg HRB 139064 B · USt-ID: DE 15976 9794
Niederlassungen: Bad Honnef, Berlin, Braunschweig, Bremen, Crailsheim, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt am Main, Friedrichshafen,
Gütersloh, Halle (Saale), Hannover, Kempten (Allgäu), Koblenz, Köln, München, Nürnberg, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart, Waren (Müritz),
Weingarten, Wuppertal, Würzburg
Vorstand: WP/StB Christoph Tönsgerlemann (Vorsitzender), WP/StB Andreas Niemeyer, WP/StB Hille Behrens, StB Franz-Josef Wernze
WP David Bauer
Aufsichtsratsvorsitzender: WP Dr. Christian Gorny

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An den Oikocredit Förderkreis Nordost e. V.

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des Vermögensanlagengesetzes (VermAnlG) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnlG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 25 VermAnlG i. V. m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 25 VermAnlG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des VermAnIG in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 VermAnIG i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftiger-

weise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt,

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsmäßige Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgt die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage unseres Prüfungsurteils

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAniG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter des Vereins sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 25 Abs. 3 VermAnlG unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Mitgliederkapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

Stuttgart, 26. Februar 2021

ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Fritz Baldus
Wirtschaftsprüfer



Alfred Lein
Wirtschaftsprüfer

Oikocredit Förderkreis Nordost e. V., Berlin
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE	31.12.2020 EUR	31.12.2019 ProForma EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVSEITE	31.12.2020 EUR	31.12.2019 ProForma EUR	31.12.2019 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				I. Vereinskaptal	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.333,88	5.461,83	5.164,83	II. Gewinnrücklagen			
				1. Rücklage für Personalkosten	70.000,00	38.086,43	38.086,43
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Projektrücklage Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	95.000,00	80.000,00	0,00
I. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände				3. Rücklage aus Erbschaft	0,00	14.341,75	0,00
1. Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen	1.963,30	3.367,00	2.640,00	4. Freie Rücklage	45.528,46	45.528,46	45.528,46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	117.592,72	133.176,83	68.216,24	5. Betriebsmittelrücklage	10.390,67	27.733,23	27.733,23
	119.556,02	136.543,83	70.856,24		220.919,13	205.689,87	111.348,12
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	174.092,48	161.679,25	65.044,68	III. Bilanzgewinn	0,00	4.730,17	0,00
	293.648,50	298.223,08	135.900,92		220.919,13	210.420,04	111.348,12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.322,35	4.430,24	711,20	B. SONDERPOSTEN AUS NOCH NICHT VERBRAUCHTEN FREIGIEBIGEN ZUWENDUNGEN	37.541,93	37.541,93	0,00
	300.304,73	308.115,15	141.776,95	C. RÜCKSTELLUNGEN			
				1. Steuerrückstellungen	0,00	65,00	0,00
				2. Sonstige Rückstellungen	36.750,00	53.737,89	25.237,89
					36.750,00	53.802,89	25.237,89
				D. VERBINDLICHKEITEN			
				Sonstige Verbindlichkeiten	4.750,67	6.142,29	4.982,94
				E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	343,00	208,00	208,00
	300.304,73	308.115,15	141.776,95		300.304,73	308.115,15	141.776,95

Oikocredit Förderkreis Nordost e.V., Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 EUR	2019 Proforma EUR	2019 EUR
1. Erlöse			
a) Mitgliedsbeiträge	32.986,64	30.573,96	16.800,00
b) Zuschüsse	228.227,00	232.606,26	140.155,26
c) Andere Erlöse im Sinne des § 277 HGB	35,00	283,05	0,00
	<u>261.248,64</u>	<u>263.463,27</u>	<u>156.955,26</u>
2. Erträge aus Spenden	1.924,71	11.775,38	7.672,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.414,92	10.507,13	9.169,68
	<u>277.588,27</u>	<u>285.745,78</u>	<u>173.797,56</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	128.042,32	113.102,77	78.902,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.255,99	24.191,54	16.754,23
	<u>155.298,31</u>	<u>137.294,31</u>	<u>95.657,00</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.780,77	7.287,24	6.293,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	18.993,03	28.845,03	21.683,35
b) Reise- und Tagungskosten	4.115,80	21.149,10	6.212,21
c) Raumkosten	13.674,44	14.789,75	9.736,54
d) Verwaltungskosten	50.638,31	49.231,77	21.727,26
e) Mitgliederbetreuung	11.424,45	11.159,67	11.159,67
f) Sonstige Aufwendungen	9.177,81	1.324,24	258,52
	<u>108.023,84</u>	<u>126.499,56</u>	<u>70.777,55</u>
Zwischenergebnis	10.485,35	14.664,67	1.069,14
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,74	1.408,40	705,88
	<u>13,74</u>	<u>1.408,40</u>	<u>705,88</u>
8. Ergebnis nach Steuern	10.499,09	16.073,07	1.775,02
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	49,59	0,00
10. Jahresüberschuss	10.499,09	16.023,48	1.775,02
11. Gewinnvortrag	4.730,17	481,71	0,00
12. Entnahmen aus Rücklagen	36.414,48	70.000,00	0,00
13. Einstellung in Rücklagen	51.643,74	81.775,02	1.775,02
14. Bilanzgewinn	0,00	4.730,17	0,00

Oikocredit Förderkreis Nordost e. V., Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Der Verein ist unter der Nummer VR6192 B in das Vereinsregister Charlottenburg eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Der Verein ist nach § 23 VermAnlG verpflichtet einen Jahresabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften aufzustellen.

Der Verein erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB. Dennoch ist dieser nach § 24 VermAnlG verpflichtet, bestimmte Vorschriften von großen Kapitalgesellschaften zu erfüllen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften, soweit zulässig, angewandt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um zusätzliche Posten erweitert.

Mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2020 wurde der Verein mit dem Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland (MD) verschmolzen. In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind die addierten Vorjahreswerte der beiden verschmolzenen Vereine als Proforma-Werte enthalten.

Angaben zu Restlaufzeiten und Mitzugehörigkeit erfolgen im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – soweit nachfolgend nicht anders vermerkt unverändert – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Anlage 3

Die Vermögensgegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 (netto) werden unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 (jeweils netto) werden einzeln aktiviert und im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das **Vereinskapital** wird zum Nennwert bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bewertet, dass sie allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken im ausreichenden Maße Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel – Anlage zum Anhang – dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Genossenschaftsanteile an der Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. mit Sitz in Amersfoort / Niederlande in Höhe von TEUR 109 (Vj. TEUR 62) enthalten.

Vereinskapital

Beim Vereinskapital handelt es sich um das vom Verein vor dem 1. Januar 2014 erwirtschaftete Vermögen, soweit dies nicht nach den Vorgaben des § 62 Abgabenordnung (AO) in Rücklagen eingestellt wurde. Dieses beträgt EUR 0,00.

Rücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die in Vorjahren erwirtschafteten Jahresergebnisse und die Dotierung der Rücklagen erfolgt unter Beachtung der steuerlichen Vorgaben zur zeitnahen Mittelverwendung (§ 62 AO). Die Rücklagen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2019 EUR	Zugang Verschmel- zung EUR	Entnahmen EUR	Zuführungen EUR	31.12.2020 EUR
Freie Rücklage	45.528,46	0,00	0,00	0,00	45.528,46
Rücklage für Personalkosten	38.086,43	0,00	0,00	31.913,57	70.000,00
Betriebsmittelrücklage	27.733,23	0,00	-17.342,56	0,00	10.390,67
Rücklage Bild.- und Öff.-arbeit MD	0,00	80.000,00	0,00	15.000,00	95.000,00
Rücklage aus Erbschaften MD	0,00	14.341,75	-14.341,75	0,00	0,00
	<u>111.348,12</u>	<u>94.341,75</u>	<u>-31.684,31</u>	<u>46.913,57</u>	<u>220.919,13</u>
Bilanzgewinn 2019 / Gewinnvortrag	0,00	4.730,17	-4.730,17	0,00	0,00
	<u>111.348,12</u>	<u>99.071,92</u>	<u>-36.414,48</u>	<u>46.913,57</u>	<u>220.919,13</u>

Sonderposten aus noch nicht verbrauchten freigiebigen Zuwendungen

Von der im Jahre 2015 zugegangenen Erbschaft und anderen freigiebigen Zuwendungen aus dem fusionierten Förderkreis Mitteldeutschland ist ein Sonderposten in Höhe von EUR 37.541,93 eingestellt worden. Die zum Bilanzstichtag verbleibenden passivierten Zuwendungen werden in den Folgejahren für satzungsmäßige Zwecke verwendet.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nicht genommene Urlaubsansprüche der Mitarbeitenden, für ausstehende Rechnungen sowie Prüfungskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Anlage 3

Treuhandvermögen Mitglieder

Ausgewiesen werden vom Verein treuhänderisch verwaltete Bankkonten, über welche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Veräußerung und Dividendenzahlungen von Genossenschaftsanteilen der Mitglieder an Oikocredit Ecumenical Development Cooperative Society U.A. abgewickelt werden und die im eigenen Namen aber auf Rechnung der Mitglieder erworbenen Genossenschaftsanteile an Oikocredit Ecumenical Development Cooperative Society U.A..

Im laufenden Jahr entwickelte sich das Treuhandvermögen (zum 1. Januar 2020 addiert für den Förderkreis Nordost und den vormaligen Förderkreis Mitteldeutschland) wie folgt:

	<u>Anzahl</u>	<u>EUR</u>
Genossenschaftsanteile		
Bestand am 1.1.	201.251	40.250.344
Anteilskäufe durch Mitglieder	12.907	2.581.446
Verkäufe durch Mitglieder	<u>-9.206</u>	<u>-1.841.228</u>
Bestand am 31.12.	204.952	40.990.562
Abwicklungskonto	<u>4.941</u>	<u>988.150</u>
	<u>209.893</u>	<u>41.978.712</u>

In 2020 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten aus dem Mietverhältnis in Berlin in Höhe von TEUR 2.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 6.556,38 (Vj. EUR 263,49) enthalten.

An den Abschlussprüfer des Vereins wurde in 2020 ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von 8.568 EUR als Aufwand erfasst. Auslagen und Umsatzsteuer sind hierin enthalten.

Sonstige Angaben

Die Finanzlage des Vereins wird nicht durch **außerbilanzielle Geschäfte** beeinflusst.

Der **geschäftsführende Vorstand** des Vereins setzte sich im Jahr 2020 zusammen aus:

Dr. Marcel Langner, Diplom-Geoökologe (Vorsitzender des Vorstands)

Christiane Jenner, Pastorin i.R. (Stellv. Vorsitzende)

bis 25.07.2020: Herbert Voß, Diplom-Informatiker (Schatzmeister)

ab 25.07.2020: Gesa Vögele, Diplom-Volkswirtin (Schatzmeisterin)

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Mitarbeitende

Der Verein beschäftigte im Berichtsjahr einen Geschäftsführer (+ Bildungsarbeit) in Teilzeit (2/3 bzw. 80 % Stelle), eine Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (60 % Stelle), eine Mitarbeiterin für Mitgliederbetreuung und Anteilsverwaltung (50 %) sowie eine Buchhalterin (14 %). Der vormalige Förderkreis Mitteldeutschland beschäftigte bis Ende Juni 2020 einen Geschäftsführer (75 %).

Nachtragsbericht

Wesentliche berichtspflichtige Risiken und Vorfälle von besonderer Bedeutung haben sich nach Beendigung des Geschäftsjahres 2020 nicht ergeben.

Anlage 3

Erklärung nach § 23 Abs. 2 Nr. 3 Vermögensanlagengesetz

Es wird hiermit versichert, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Der Anhang enthält die Ansätze in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläuternden Hinweise.

Berlin, 26. Februar 2021

Dr. Marcel Langner
(Vorsitzender)

Christiane Jenner
(Stellv. Vorsitzende)

Gesa Vögele
(Schatzmeisterin)

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Zugänge Fusion EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Zugänge Fusion EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.510,64	1.652,82	580,34	1.649,82	12.093,98	6.345,81	3.780,77	283,34	1.649,82	8.760,10	3.333,88	5.164,83
	11.510,64	1.652,82	580,34	1.649,82	12.093,98	6.345,81	3.780,77	283,34	1.649,82	8.760,10	3.333,88	5.164,83

Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Geschäftsentwicklung und Rahmenbedingungen

Oikocredit Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International)

Die Arbeit der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. mit Sitz in Amersfoort / Niederlande (im Weiteren: Oikocredit International) wurde 2020 durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen Auswirkungen maßgeblich beeinträchtigt. Infolgedessen sank die Bilanzsumme von Oikocredit zum 3. Quartal 2020 (30. September 2020) um 53,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 1,29 Mrd. Euro. Im selben Zeitraum sank die Summe der Darlehen und Kapitalbeteiligungen (Stand: 30. September 2020) um 190 Mio. Euro auf 856 Mio. Euro. Gründe dafür waren unter anderem die Entscheidung, die Refinanzierung von Partnerorganisationen im globalen Süden zu reduzieren und die Finanzierung neuer Partner auszusetzen, um so Risiken zu minimieren und bestehende Partner besser unterstützen zu können. Neben Beratung, Schulungen und Ressourcen bot Oikocredit International Partnern, die mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben, eine Zahlungspause und somit eine Verlängerung des Tilgungszeitraums. Im 3. Quartal 2020 entfielen 29,5 Prozent des Portfolios ausstehender Finanzierungen auf Kredite mit einer Zahlungspause.

Das Mitgliederkapital wuchs hingegen im 3. Quartal 2020 leicht um 19 Mio. Euro auf 1,13 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder und Anleger*innen blieben investiert – trotz der Senkung der Dividende für 2019 auf 0 Prozent und der mit der Pandemie verbundenen Ungewissheiten.

Oikocredit International führte 2020 die Umsetzung der überarbeiteten Unternehmensstrategie fort. Ziel der Strategie ist eine stärker fokussierte Tätigkeit, um die soziale und ökologische Wirkung zu verbessern und gleichzeitig die finanzielle Nachhaltigkeit sicherzustellen. Die Genossenschaft hat außerdem mit der Ausarbeitung einer Nachfolge-Strategie für 2022-2026 begonnen.

Im Vorstand von Oikocredit International übernahm Mirjam 't Lam im November 2020 die Direktor*innenstelle für Finanzen und Risikomanagement.

Oikocredit Förderkreis Nordost e. V.

Der Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. (im Weiteren: Verein) ist Genossenschaftsmitglied bei Oikocredit International. Zum 01.10.2020 fusionierte der Verein mit wirtschaftlicher Rückwirkung auf den 01.01.2020 mit dem Oikocredit Förderkreis Mitteldeutschland e. V. unter dem vorläufigen Namen Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, insbesondere zielt er darauf ab, die Lebensverhältnisse benachteiligter Menschen in den Ländern des globalen Südens durch Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig zu verbessern, sowie das entwicklungspolitische Bewusstsein in der Bevölkerung zu fördern. Dies wird u. a. verwirklicht mit der Durchführung und Unterstützung entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsveranstaltungen. Der Verein erfüllt seinen Zweck außerdem durch den treuhänderischen Erwerb von Anteilen an Oikocredit International im Namen des Vereins, aber auf Rechnung seiner Mitglieder, die hierfür dem Verein Mittel zur Verfügung stellen. Der Verein ist im Rahmen einer fiduziarischen Treuhand tätig.

Der Vorstand des Oikocredit Förderkreises Nordost e. V. besteht zum 31.12.2020 aus sieben Personen. Zur Durchführung seiner Aufgaben unterhält der Verein eine Geschäftsstelle mit vier Mitarbeitenden, die zum Bilanzstichtag mit einem Gesamtstellenumfang von 204 % angestellt sind.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Verein 88 neue Mitglieder gewonnen, 74 sind ausgeschieden. Zum 31.12.2020 hatte der Verein damit 2.234 Mitglieder, 0,6 % mehr als die beiden vormaligen Förderkreise Ende des Vorjahrs zusammen. Die Mitglieder investierten 3,57 Mio. Euro neu, Oikocredit-Anteile in Höhe

Anlage 4

von 1,84 Mio. Euro wurden zurückgegeben. Damit hielt der Verein zum 31.12.2020 treuhänderisch für seine Mitglieder 41,98 Mio. Euro in Oikocredit-Genossenschaftsanteilen, 4,2 % mehr als die beiden vormaligen Förderkreise Ende des Vorjahrs zusammen.

Der Verein war 2020 bei 23 Veranstaltung aktiv, dazu gehörten hauptsächlich Vortragsveranstaltungen, aber auch kleine und größere Messen in den Bereichen Nachhaltigkeit, ethische Geldanlage und Fairer Handel. Dabei handelte es sich neben Präsenzveranstaltungen vor allem um Online- sowie einige hybrid durchgeführte Veranstaltungen.

Beurteilung der Geschäftsentwicklung des Vereins

Für den Verein (gemeinsam mit dem vormaligen Förderkreis Mitteldeutschland) stand in der Planung für 2020 vor allem die Umsetzung des Fusionsvorhabens im Vordergrund. Mit dem Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland im ersten Quartal 2020 unterlag auch die Arbeit des Vereins (bzw. der beiden vormaligen Vereine) großen neuen Herausforderungen. Drei Ziele hat der Verein dabei ab März vorrangig verfolgt: das Vertrauen in eine Geldanlage bei Oikocredit sollte sichergestellt werden durch transparente und gegenüber den Vorjahren intensivierte Kommunikation mit den Anleger*innen, die 2020 insbesondere über die Auswirkungen der Pandemie auf die Genossenschaft informiert wurden. Basis dafür war zweitens, dass die Arbeitsfähigkeit im kleinen Team in der Geschäftsstelle sichergestellt war und die Geschäftsstelle für Fragen der Mitglieder zu den üblichen Zeiten jederzeit erreichbar sein sollte. Um beide Ziele zu erreichen, legte der Verein schließlich drittens ein besonderes Augenmerk auf den Schutz der Mitarbeitenden vor Ansteckung, insbesondere durch Begrenzung der Präsenz im Büro, durch die weitgehende Umstellung auf Heimarbeit und durch die Bereitstellung notwendiger IT-Infrastruktur. Versammlungen und Sitzungen im Verein wurden gemäß den behördlichen Regelungen überwiegend virtuell per Videokonferenz abgehalten.

Dem Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. gelang es so über das Jahr, den Kapitalbestand in gewissem Umfang zu steigern und die Anzahl der Anleger*innen leicht wachsen zu lassen. Er leistete damit einen wichtigen Beitrag, die Geschäftsentwicklung der internationalen Genossenschaft stabil zu halten. Auf nationaler und internationaler Ebene bringt der Verein sich weiter aktiv in die Entwicklung der strategischen und operativen Arbeit ein.

Mit dem Anstieg der Mitgliederzahlen um 14 Mitglieder sowie einem Nettozufluss von 1,68 Mio. Euro an treuhänderisch gehaltenen Oikocredit-Anteilen lag das Ergebnis bzgl. der Mitglieder deutlich hinter dem prognostizierten Wachstum für 2020. Trotz der Unsicherheiten durch die Pandemie und der Entscheidung der Oikocredit-Generalversammlung 2020, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten, sondern die Überschüsse den Rücklagen zuzuführen, hat der Verein seine ursprüngliche Prognose beim Anteilsbestand nahezu erreicht.

Über die Entwicklungen bei Oikocredit International wurde den Mitgliedern in eigenen Online-Veranstaltungen, mit dem regelmäßigen Newsletter sowie postalisch in Mitgliederanschreiben und über den Förderkreis-Rundbrief berichtet. Die Mitgliederversammlungen, inkl. Abstimmung zum Fusionsvorhaben, der beiden vormaligen Förderkreise wurden von April auf Juli verschoben und konnten dann unter Beachtung aller Hygieneregeln erfolgreich als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Da nur wenige Bildungs- und Informationsveranstaltungen in Präsenz möglich waren, entwickelte der Verein besonders sein Angebot an Online-Veranstaltungen weiter, um damit Ziel und Arbeitsweise von Oikocredit International nachhaltig positiv im Bewusstsein bisheriger und neuer Mitglieder zu verankern. Die Koordination und Zusammenarbeit mit den anderen deutschen Förderkreisen in diesem Segment erweitert die Reichweite und reduziert gleichzeitig den Aufwand. Dass unter den genannten Bedingungen über 1.000 Menschen unsere Veranstaltungsangebote annahmen, bestärkt den Verein in seinem Ansatz.

Neben den Vorständen engagierten sich 2020 etwa 10 Mitglieder ehrenamtlich für den Verein, obwohl unter Pandemie-Bedingungen in diesem Jahr deutlicher weniger als sonst in der Vortragsarbeit und bei Standdiensten mitzugestalten war. Ohne diese überzeugten Mitglieder wäre die Tätigkeit des Vereins nicht in der bestehenden Weise möglich. Um die Multiplikator*innen informiert und motiviert zu halten und für ihre (hoffentlich bald wieder möglichen) Aufgaben gut zu qualifizieren, lud der Verein zu (Online-) Fortbildungsveranstaltungen, auch auf deutscher und internationaler Oikocredit-Ebene, ein.

2. Wirtschaftsbericht

Der Verein verfolgt nicht in erster Linie finanzwirtschaftliche Ziele, seine Betätigung ist vielmehr vorwiegend darauf ausgerichtet, das Wirken von Oikocredit International den Menschen in Sachsen, Berlin, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt näher zu bringen.

Ertragslage

Aufgrund der besonderen Finanzierungsform durch Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse und Spenden sind herkömmliche Betrachtungen des Jahresergebnisses bzw. daraus abzuleitende Kennzahlen auf den Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. nicht anwendbar.

Von den Aufwendungen des Vereins konnten 12,4 % aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. Von Oikocredit International wurde die Arbeit des Vereins über Zuschüsse in Höhe von TEUR 228 mitfinanziert. Hierin enthalten sind Sondermittel in Höhe von TEUR 15 von Oikocredit International für die Koordinierung des Netzwerkausbaus der Mitglieder- und Unterstützer*innen-Plattform OIKOnnect in den weiteren deutschen Förderkreisen. Der Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. erzielte 2020 ein positives Jahresergebnis in Höhe von EUR 10.499,09. Da internationale und nationale Treffen fast nur virtuell stattfanden und viele Präsenzveranstaltungen abgesagt wurden, fielen insbesondere geringere Reise- und Veranstaltungskosten an. Auch der Aufwand für Marketing wurde, insbesondere bei der Werbung von neuen Mitgliedern, zeitweilig deutlich reduziert. Die administrativen und Rechtskosten für den Fusionsprozess fielen dagegen höher aus als ursprünglich geplant. Im Jahresergebnis enthalten sind Spenden an die Oikocredit Stiftung Deutschland in Höhe von EUR 9.000,00.

Die Kostenquote der Aufwendungen in Relation zum treuhänderisch verwalteten Anteilskapital liegt bei 0,64 % und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (2019: 0,65 %).

Finanzlage

Die Liquidität des Vereins ist stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6 gesunken. Hierbei blieb der Finanzmittelzugang aus der Fusion mit dem Förderkreis Mitteldeutschland in Höhe von TEUR 161 unberücksichtigt. Insgesamt verfügt der Verein zum 31. Dezember 2020 über eine Liquidität in Höhe von TEUR 283.

Die eingehenden Beträge der Mitglieder zum Erwerb von Oikocredit-Genossenschaftsanteilen werden monatlich an Oikocredit International weitergeleitet. Rückgewährungen an die Mitglieder konnten immer vertragsgemäß erfolgen. Die Zahlungsfähigkeit des Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. war 2020 jederzeit gewährleistet.

Vermögenslage

Der Geschäftsbetrieb des Vereins erfordert nur in geringem Umfang Investitionen in Anlagevermögen. Der wesentliche Teil des Vermögens entfällt auf die Bankbestände. Die Eigenkapitalquote beträgt stichtagsbezogen 73,6 % und liegt damit hoch. Dies verdeutlicht die starke Innenfinanzierung, basierend auf den Zuschüssen von Oikocredit International.

Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung

Der Verein hatte sich für 2020 das Ziel gesetzt, das treuhänderisch gehaltene Kapital um bis zu 5 % zu steigern und 3 % mehr Mitglieder zu gewinnen. Angesichts der einsetzenden Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen wurden die Prognosen intern nach unten korrigiert. Dennoch stand am Jahresende ein deutliches Plus in der Anteilsentwicklung, während die Mitgliederentwicklung aufgrund der hohen Austrittsquote 2020 hinter den Zielen zurückblieb.

Mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 10 wurde ein gegenüber dem geplanten Ergebnis beider Förderkreise in Höhe von TEUR -26 deutlich besseres Ergebnis erwirtschaftet, was neben den pandemiebedingt geringeren Aufwendungen für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten auch in periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 13 bedingt ist.

Anlage 4

Aufgrund der oben angegebenen spezifischen Bedingungen schätzt der Verein seine wirtschaftliche Lage weiter als stabil ein. Im Weiteren verweisen wir zur Beurteilung der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Jahr auf Abschnitt 1 des Lageberichts.

3. Prognosebericht

Für das Jahr 2021 plant der Verein zusammen mit den anderen deutschen Förderkreisen und der Oikocredit Geschäftsstelle Deutschland auf Bundesebene die Fortführung und Vertiefung der Kommunikationskampagne GUTES GELD. Insbesondere sollen mit der 2020 weiterentwickelten Kampagne die bestehenden Mitglieder angesprochen sowie interessierte, nachhaltig orientierte Menschen in den Blick genommen werden. Dazu gehört auch die Ausweitung der Nutzung von digitalen Kommunikationskanälen.

Als Schwerpunktthemen in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt der Verein weiter die Kernthemen von Oikocredit International: das Engagement im Bereich Mikrofinanz, der Förderung kleinbäuerlicher Landwirtschaft und erneuerbarer Energien. Die international verabschiedeten nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) sind der globale Kommunikationsrahmen. Zu deren Erreichung will der Verein einen Beitrag leisten. Von besonderem Interesse ist dabei auch die im Februar 2021 eingerichtete Stelle für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für die Region des vormaligen Förderkreises Mitteldeutschland. Mit der Mitgliederversammlung 2021 werden für den fusionierten Verein ein neuer Name und Gesamtvorstand gewählt, was als wichtiger Kommunikationsanlass nach innen wie außen genutzt werden soll.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld sind weder international noch national bislang in Gänze absehbar. Es bleibt aber nach wie vor ein hohes und wachsendes Interesse an nachhaltigen Geldanlagen bestehen. Der Verein schätzt seine Wachstumsziele dennoch für 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer ein. Er erwartet für 2021 höchstens einen Anstieg der treuhänderisch gehaltenen Oikocredit-Genossenschaftsanteile um 1 % und eine Zunahme der Mitgliederzahl um 2 %.

Der Verein erwartet stabile Mittelzuflüsse durch Mitgliedsbeiträge, wird aber aufgrund einer Vereinbarung mit Oikocredit International im Vergleich zu 2020 über um etwa 14 % reduzierte Zuschüsse verfügen und plant deshalb mit einem Jahresdefizit von TEUR 15, welches durch Rücklagen gedeckt ist.

4. Chancen und Risiken

Chancen

- Die weiterentwickelte Kommunikationskampagne GUTES GELD ist die Plattform für eine gemeinsame Kommunikation aller deutschen Förderkreise und fördert die bundesweit einheitliche Kommunikation. Ziel der gemeinsamen Kommunikation ist es insbesondere, unsere Mitglieder zu halten und dauerhaft attraktiv für alle Altersgruppen zu bleiben.
- Mit einer intensivierten Mitgliederkommunikation, dem Wirken der neuen Stelle für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit von Leipzig aus sowie Presseangeboten in der Fläche des Vereins soll die Begeisterung für und das Verständnis von Oikocredit bei den Mitgliedern und die Gewinnung neuer Mitglieder gefördert werden. Ein Höhepunkt wird dabei 2021 die Bundesgartenschau in Erfurt sein.
- Digitale Veranstaltungsangebote und Formate des Mitgliederdialogs können zur weiteren Identifikation mit der Arbeit des Vereins und von Oikocredit beitragen und überregional neue Interessent*innen ansprechen und Vernetzungen herstellen. Dazu gehört u. a. im Februar 2021 das bundesweite „Gutes Geld Lab“.
- Aktuell erarbeitet Oikocredit International mit verschiedenen Stakeholdern eine neue Unternehmensstrategie, die ab 2022 in Kraft treten wird. Ziel ist es, den Unternehmenszweck von Oikocredit International deutlicher zu definieren bzw. zu aktualisieren und die geschäftlichen Aktivitäten daraufhin auszurichten. Die neue Strategie wird die Basis für die weitere Mitgliederwerbung des Vereins und soll dazu dienen, das besondere Angebot von Oikocredit – auch im Vergleich zu anderen Impact Investoren – positiv herauszustellen.

- Das digitale Serviceportal MyOikocredit erfüllt das zunehmende Bedürfnis, alle Geschäftsvorgänge papierlos zu erledigen. Dies macht das Angebot für Interessierte und Mitglieder attraktiver, leistet nebenbei einen weiteren wertvollen Beitrag zum Schutz der Umwelt und hilft langfristig, die Verwaltungskosten des Vereins zu verringern. Deswegen verfolgt der Verein das Ziel, mehr und mehr Anleger*innen von diesem Angebot zu überzeugen.

Risiken

- Eine treuhänderische Beteiligung an Oikocredit International über den Verein unterliegt den im Prospekt dargestellten Risiken.
- Unter anderem wegen des weltweit anhaltenden, niedrigen Zinsniveaus und wegen der unklaren wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie im globalen Süden stehen die Ergebnisse von Oikocredit unter Druck. Wenngleich der Verein davon ausgeht, dass für den überwiegenden Anteil der Mitglieder die Unterstützung der ideellen Zwecksetzung von Oikocredit International wesentlicher Beweggrund für die Zeichnung von Anteilen ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei einem im langjährigen Vergleich gestiegenen Finanzierungsrisiko und bei einer nach 2020 voraussichtlich zum zweiten Mal ausfallenden Dividende Mitglieder verstärkt ihr finanzielles Engagement bei Oikocredit International auf den Prüfstand stellen und dass zugleich der Zufluss an neuem Anteilskapital schwächer ausfällt als in den vergangenen Jahren. Dies würde sich auch auf den Umfang der Zuschüsse von Oikocredit International an den Verein auswirken.
- Die Generalversammlung von Oikocredit International hat am 14. Juni 2018 beschlossen, der Satzung eine Übergangsklausel („transition clause“) anzufügen. Hintergrund für diese Ergänzung sind sich potentiell verändernde Bestimmungen zur Rechnungslegung, im Besonderen zur Klassifizierung von Eigenkapital. Der Vorstand von Oikocredit International hat deshalb unter bestimmten Bedingungen die Möglichkeit, die Rückzahlungsregelungen zu ändern und in außergewöhnlichen Situationen die Rückzahlung von Anteilen von heute maximal fünf Jahren auf dann unbestimmte Zeit zu verzögern. Diese Übergangsklausel läuft am 1. Juli 2021 aus. Abhängig von der Ausgestaltung einer Nachfolgeregelung könnte der Verein dazu verpflichtet sein, die rechtliche Grundlage für das Beteiligungsangebot an diese veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Abhängig von der Art und dem Umfang solcher Änderungen könnte dies einen negativen Einfluss auf die weitere Entwicklung bei den Mitgliederzahlen und der Höhe des verwalteten Kapitals haben.
- Auch Änderungen im regulatorischen Umfeld könnten in Zukunft den Verein dazu verpflichten, die rechtliche Grundlage für das Beteiligungsangebot an diese veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Abhängig von der Art und dem Umfang solcher Änderungen könnte dies einen negativen Einfluss auf die weitere Entwicklung bei den Mitgliederzahlen und der Höhe des verwalteten Kapitals haben.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Vereins hängt ganz wesentlich von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung von Oikocredit International ab und insbesondere von der Frage, welche Auswirkungen die Covid-19-Pandemie auf die Arbeit und die wirtschaftliche Situation der Partnerorganisationen hat und in der näheren Zukunft noch haben wird. Falls sich die ersten Anzeichen einer positiven Entwicklung im dritten Quartal 2020 der Genossenschaft verstetigen, erwartet der Verein ebenfalls eine stabile Geschäftsentwicklung im kommenden Jahr. Insgesamt sehen wir jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken.

5. Besondere Angaben gemäß § 24 Absatz 1 Vermögensanlagegesetz

Der Oikocredit Förderkreis Nordost e. V. beschäftigt weder angestellte noch selbständige Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Tätigkeit durch die Emission der Treuhandanteile begünstigt werden. Somit wurden auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weder feste noch variable Vergütungen für die Emission von Treuhandanteilen gezahlt. Ebenso wenig hat der Verein in seiner Eigenschaft als Emittent von Vermögensanlagen besondere Gewinnbeteiligungen gewährt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2020 Gehälter in Höhe von EUR 128.042,32 bezahlt. Die Vorstandsmitglieder als Organe des Vereins übten ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr keinerlei Vergütungen erhalten.

6. Entsprechenserklärung

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vereins beschrieben sind.

Berlin, 26. Februar 2021

Dr. Marcel Langner
(Vorsitzender)

Christiane Jenner
(Stellv. Vorsitzende)

Gesa Vögele
(Schatzmeisterin)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.